



**Vereinbarung zur verstärkten Zusammenarbeit
zwischen der
Christian-Timm-Schule Rendsburg
und dem
Helene-Lange-Gymnasium Rendsburg**

**Auf Beschluss der Schulkonferenz des Helene-Lange-Gymnasiums vom
3. April 2014 und der Schulkonferenz der Christian-Timm-Schule
vom 18. Juni 2014, veränderte und erweiterte Fassung
vom 8. März 2018**

I. Präambel

Das Denken über die Grenzen der eigenen Schulart hinaus hat seit den Anfängen des Helene-Lange-Gymnasiums Tradition und war auch im Denken und Handeln seiner Namensgeberin fest verankert. Für die Christian-Timm-Schule stellt die enge Kooperation mit den umliegenden Grundschulen und den weiterführenden Schulen ein zentrales Anliegen dar, um den Schülerinnen und Schülern Übergänge zu ebnen und individuelle Bildungswege zu eröffnen.

Im Sinne größtmöglicher Transparenz, Durchlässigkeit der Wege zum Schulabschluss und einer gegenseitigen Erweiterung außerunterrichtlicher Angebote halten wir die verstärkte Zusammenarbeit beider Schularten für einen guten und gangbaren Weg zu beiderseitigem Nutzen.

II. Christian-Timm-Schule Rendsburg

Die Christian-Timm-Schule ging aus dem 1862 in Rendsburg gegründeten „Dohrnschen Institut“ hervor. Ihren jetzigen Namen erhielt die Schule 1930 mit dem Einzug in das Gebäude in der Kieler Straße. Nach dem Krieg stieg die Schülerzahl stark an, so dass 1953 zwei selbstständige Realschulen gegründet wurden.

Mit dem Beginn des Schuljahres 1992/1993 wurden die Realschulen I und II wieder zu einer Christian-Timm-Schule zusammengelegt. Seit 1996 trägt die Schule den Titel „Europaschule“. Zum 1.8.2013 wurde die Schule nach einer kurzen Zeit als Regionalschule zur Gemeinschaftsschule umgewandelt, für die das gemeinsame Lernen und die individuelle Förderung die Grundlagen ihrer pädagogischen Zielsetzung darstellen: Die CTR möchte ihre Schülerinnen und Schülern individuell auf höchstmögliche Schulabschlüsse vorbereiten und ihnen umfassende Grundlagen für Ausbildungsberufe in allen Bereichen vermitteln. Ebenso wollen wir unseren Schülerinnen und Schülern sozialverantwortliches Handeln nahebringen und Räume zur selbstverantwortlichen Mitgestaltung des Schullebens eröffnen in einem ganztägigen Angebot gemeinschaftlichen Lebens und Lernens.

III. Helene-Lange-Gymnasium

Das Helene-Lange-Gymnasium ist Nachfolgerin der am Ende des 19. Jahrhunderts gegründeten höheren Schule für Mädchen der Stadt Rendsburg. Bereits in den 1920er Jahren wurde sie als Aufbauschule konzipiert. Von 1956 bis 1973 war ihr die ländliche Oberschule angegliedert, deren Konzeption als Weiterbildungseinrichtung die Idee der Aufbauschule in variiertem Form aufgriff. Seit 1973 ist das Helene-Lange-Gymnasium ein koedukatives naturwissenschaftliches und neusprachliches

Gymnasium. Es hat heute einen bilingualen Zweig, pflegt weitläufige internationale Kontakte und hält in allen Fachbereichen hochwertige Angebote bereit.

Die Förderung der Schülerinnen und Schüler in intellektueller, sprachlicher, ästhetischer, emotionaler, motorischer und sozialer Hinsicht ist Ziel der Schule. Wir haben den Anspruch, dies in einer anregenden Lernatmosphäre und in einem Klima freundlich verständnisvoller Zuwendung zu tun. So versuchen alle am Helene-Lange-Gymnasium beteiligten Gruppen, die bestmöglichen Voraussetzungen für die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler (SuS) zu schaffen. Für das besondere Engagement in unterschiedlichen Netzwerken in und um Rendsburg wurde die Schule mehrmals als "Zukunftsschule.SH" ausgezeichnet.

IV. Ziele der Zusammenarbeit sind...

- eine Sicherung der Durchlässigkeit beim Übergang sowohl von der Gemeinschaftsschule zum Gymnasium als auch vom Gymnasium zur Gemeinschaftsschule im Rahmen der geltenden Vorschriften,
- mehr gegenseitige Information in Bezug auf Unterrichtsinhalte, Schulgestaltung und Voraussetzungen der SuS der jeweiligen Schule,
- eine Minderung der Schwierigkeiten und Schwellenängste beim Schulwechsel,
- eine Verbesserung der Beratung für Eltern beider Schulen, die unschlüssig über die weitere Schullaufbahn sind, durch die jeweils andere Schule,
- frühzeitige Hinweise auf zu erwartende Zugänge in die eine und andere Richtung,
- Schaffung eines institutionalisierten Übergangsmagements für die SuS der Christian-Timm-Schule, um bei vorliegenden Voraussetzungen den Weg am Helene-Lange-Gymnasium erfolgreich fortzusetzen,
- positiver Einfluss von außen durch gut motivierte SuS der jeweils anderen Schule.
- SuS des Helene-Lange-Gymnasiums soll bei Bedarf z. B. durch den Besuch der 10. Klasse an der Christian-Timm-Schule und eine Rückkehr ans Helene-Lange-Gymnasium nach erfolgreichem und zur Oberstufe berechtigendem Mittleren Schulabschluss die Möglichkeit eines G9-Weges zum Abitur ermöglicht werden; die Möglichkeit der (Wieder-)Aufnahme in die Oberstufe des Helene-Lange-Gymnasiums richtet sich nach den allgemein gültigen Vorschriften (§ 2 OAPVO),
- ferner können G8-SuS des Helene-Lange-Gymnasiums, die die 9. Klasse wiederholen, im Wiederholungsjahr ggf. nach § 6 Abs. 5 Schulartverordnung Gymnasien an der Prüfung zum Mittleren Schulabschluss an der CTR teilnehmen.
- Im Bedarfsfall kooperieren unsere Schulen gemäß der APVO Lehrkräfte bei der Ausbildung von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst (LiV), die der Gemeinschaftsschule zugewiesen sind und in mindestens einem Fach den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien und Gemeinschaftsschulen (Sekundarschullehramt) durchlaufen.

V. Wege der Kooperation

- Lehrkräfte beider Schulen erhalten die Möglichkeit, durch gegenseitige Hospitationen Einblick in die Arbeit der jeweils anderen Schule zu bekommen, z.B. durch gegenseitige Unterrichtsbesuche mit anschließendem Gespräch.
- An beiden Schulen wird ein Klima des Willkommenseins für SuS und Lehrkräfte der jeweils anderen Schule geschaffen. Zu diesem Zweck bietet die HeLa regelmäßig in der Woche nach dem 1. Advent Schnuppertage für SuS der CTR an, die fest im Plan beider Schulen verankert werden.
- Durch gegenseitige Präsenz auf Elternsprechtagen schaffen die Schulen ein Angebot der Beratung von Eltern und SuS der Christian-Timm-Schule durch Lehrkräfte des Helene-Lange-Gymnasiums (z.B. durch Ober- und Mittelstufenleitung) sowie von Eltern und SuS des Helene-Lange Gymnasiums durch Lehrkräfte der Christian-Timm-Schule.
- Das Helene-Lange-Gymnasium prüft die Möglichkeit, einen Extrakurs für SuS ohne 2. Fremdsprache anzubieten.
- Die Christian-Timm-Schule berät Kinder, die ein hohes Leistungsvermögen erkennen lassen, und deren Eltern frühzeitig, als Wahlpflichtfach Französisch zu belegen, um alle Chancen zu haben, nach Klasse 10 den Weg an der Oberstufe des Gymnasiums fortsetzen zu können. Zusätzlich versucht die CTR im 9. und 10. Schuljahr einen Französisch-Kurs anzubieten.
- Es wird die Organisation gemeinsamer SV-Veranstaltungen (z.B. Tischfußball-WM), Sportveranstaltungen (z.B. BB-Turnier oder Völkerballturnier) und die Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften der jeweils anderen Schule angestrebt (z.B. Golf-AG an der CTR, DELF-AG an der HeLa). In diesen Fällen sind begleitende Lehrkräfte der jeweils anderen Schule als Aufsichtspersonen weisungsberechtigt (vgl. entsprechende Regelung in der Schulordnung).
- Die zwischen CTR und HeLa abgeschlossene Vereinbarung zur Zusammenarbeit für die gemeinsame Ausbildung von Sekundarstufenlehrkräften ist Bestandteil dieses Kooperationsvertrages.

VI. Dauer

Die Kooperation gilt auf unbestimmte Zeit, kann jedoch jeweils bis zum Ende des ersten Schulhalbjahres mit Wirkung zum Ende des darauf folgenden Schuljahres durch jeden Partner in der Kooperation schriftlich gekündigt werden. Die Beendigung ist dem Schulträger und dem für Bildung zuständigen Ministerium anzuzeigen. Die nächste Evaluation der Vereinbarung zur Zusammenarbeit wird für 2020 vereinbart.

Rendsburg, den 22. März 2018

Berthold Kayma
Schulleiter Helene-Lange-Gymnasium

Eike Petersen
Schulleiter Christian-Timm-Schule